



März - Juni 2009

Johannisfeuer

20. Juni, 20 Uhr

Ökumenisches

Abendgebet

31. März, 19.30 Uhr

jeweils in Windisch-
eschenbach

Dienstjubiläum

Thomas Kurz, 10 Jahre

*Stefanie Steinsdörfer,
10 Jahre*



Das Haus St. Elisabeth ist eine Jugendhilfeeinrichtung, die Kinder in schwierigen Lebenssituationen betreut und deren Eltern bei der Erziehung unterstützt. Wir arbeiten mit modernen pädagogischen Konzepten auf der Grundlage eines christlichen Menschenbildes.

Haus St. Elisabeth

Hermann-Hofbauer-Straße 30
92670 Windischeschenbach

www.jugendhilfe-haus-elisabeth.de

info@jugendhilfe-haus-elisabeth.de

Ansprechpartnerin: Hannelore Habertzett
09681 / 9207-0

Spendenkonto: LIGA-Bank-Regensburg eG

Kontonummer: 133 730 0 BLZ: 750 903 00



Träger:

Katholische Jugendfürsorge
der Diözese Regensburg e. V.

Träume werden wahr!



Hurra - wir sind umgezogen!

Die Freude der Jugendlichen war riesig groß, als sie Anfang September 2008 in die neu renovierte Jugendwohngruppe umziehen konnten. Nun haben sie mehr Platz, schönere Zimmer und eine große Küche, in der es Spaß macht miteinander zu kochen. Sternstunden, die Benefizaktion des Bayerischen Rundfunks, hat die Sanierungsmaßnahmen mit einer großzügigen Spende unterstützt. Dafür sei allen Verantwortlichen nochmals unser herzliches Dankeschön ausgesprochen.



Brief

aus Windischeschenbach

Februar 2009



**Haus
St. Elisabeth**

Wir geben Kindern Halt.

Ab in die Wildnis! - Kinder und Jugendliche entdecken die Natur -



Es ist Freitag und **Wildnispädagogik** ist angesagt! Dabei sind Kinder und Jugendliche aus verschiedenen stationären Gruppen aus unserem Haus. **Heute trifft sich eine bunt zusammen gewürfelte Truppe**, die sich begeistert aufmacht zu einem Wochenende in der Wildnis.

Nach der Ankunft im Wald in der Nähe von Immenreuth werden die Zelte aufgebaut. Es muss natürlich auch Feuerholz gesammelt werden. Wir dürfen selbst ein **Lagerfeuer** anmachen - das haben wir an den vergangenen Wochenenden gelernt. Wir machen Abendessen und kochen Tee. Als es dunkel wird, singen wir Lieder und nach kurzer Zeit ist ein Mädchen bereits am Feuer eingeschlafen. Um 22 Uhr kriechen dann alle ins Zelt und bald danach ist Ruhe im Wald eingekehrt.

Am anderen Morgen warten bereits viele Aktionen auf uns. Doch halt - erst Waschen an der **Quelle**. Eine Wasserleitung gibt es natürlich nicht im Wald. Heute suchen wir nach **Tierspuren** und versuchen herauszufinden, um welches Tier es sich dabei handelt. **Am Bach** wollen ein paar Kinder einen Damm bauen, andere sitzen im Gras und hängen ihren Gedanken nach. Später erfahren wir etwas über die Himmelsrichtungen und bauen aus Steinen und einem Stock einen **Kompass**. Florian erklärt uns, wie man einen richtigen Kompass einstellt und ihn auf einer Landkarte einsetzen kann. Puh - ganz schön schwierig! Plötzlich fängt es an zu regnen und wir rennen alle in die Zelte. Florian und Andreas, unsere Betreuer, schlafen eigentlich **nur mit dem Schlafsack im Wald**. Heute Nacht werden sie wohl doch unter einem Unterstand



schlafen müssen. Vielen Dank an die beiden. Sie haben dafür gesorgt, dass wir ein **schönes Wochenende** hatten.

Mirjam, 14 Jahre



„Back to the Roots“, mit diesem Motto verbrachten zwei Wildnispädagogen aus unserem Haus fünf Wochenenden mit Kindern und Jugendlichen im Wald. Sie machten gemeinsam viele interessante Erfahrungen und alle waren hellauf begeistert. Auch 2009 werden wir wieder eine Wildnisgruppe anbieten. Wir freuen uns darauf und sind davon überzeugt, dass Kinder und Jugendliche, die in der Natur unbeschwerte Momente erleben und von der Bedeutung unserer Ökosysteme wissen, sich für den Schutz der Natur einsetzen werden.